



Rabī'a al-Awwal Frühling – neues Licht, neues Leben

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Sohbet nach dem Jum'a-Gebet,

~ 2. Rabī'a al-awwal 1430, Freitag, 27. Februar 2009

Dastūr, yā rijāla llāh, madad. As-salāmu 'alaikum! Ashhadu an lā ilāha waḥdahu lā sharīka llāh wa ashhadu ana Sayyidnā Muhammadan 'abduhu wa ḥabībuhu wa rasūluḥ ṣalawātu llāhi ta'ālā 'alayhi wa sallim.

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Dastūr, yā Rijāla llāh, madad, madad, madad! Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.

Ihr seht, daß die Bäume im Winter wie trockenes Holz aussehen. Und das vielleicht drei Monate lang oder noch länger. Und wenn dann der Frühling kommt ... Was ist das, was da im Frühling kommt? Könnt ihr irgend etwas sehen und beobachten? Nein. Aber die Bäume wissen Bescheid; sie warten, sie erwarten den Segen aus den Himmeln für die Erde. Wir denken, daß die Bäume vertrocknet und

am Ende sind, weil da keine Blätter sind, keine Blüten und keine Früchte, aber wenn der Frühling kommt ... Was kommt da im Frühling? Wir sehen nichts, aber diese Bäume und Blüten und Pflanzen wissen: Es ist etwas aus den Himmeln, was die Erde erreicht, um der Erde ihr *zina*, ihre Zierde, zu geben. Es kommt, und wir sehen:

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

Sie erwachen oder kommen zu einem neuem Leben, einem neuem Geburtstag. Und sie schauen auf in den Himmel. Sie schauen, sie verstehen, daß ein neues Leben zu ihnen kommt, ein neues Gewand, eine neue Freude, ein neues Licht. Sie verstehen das, und sie zeigen, was aus den Himmeln kommt. So viel Wasser ihr diesen Bäumen auch geben mögt – sie bringen nichts hervor; sie schauen und warten auf den himmlischen Atem, den Atem aus den Himmeln. Dieser himmlische Atem gibt ihnen Licht, gibt ihnen Leben.

O ihr Leute! Denkt nicht, daß ich etwas weiß – ich weiß nichts! Aber wenn himmlischer Segen auf das Siegel der Propheten kommt, läuft er zu den Herzen seiner Nachfolger, der Awliya', der Heiligen, und sie schauen dann und schicken den himmlischen Segen durch offene Herzen, und die Menschen erhalten neues Leben in ihren Herzen. Das sind diejenigen Menschen, deren Herzen niemals sterben werden, wenn die Herzen der anderen Leute sterben und zu Staub, zu Erde, werden.

Wir versuchen, den heiligen Weg des heiligen Propheten einzuhalten, des Heiligsten, des Glorreichsten, des Geehrtesten und Geliebtsten in der göttlichen Gegenwart. Er, für den alles vom Schöpfer, dem Herrn der Himmel und der Universen, erschaffen wurde, schickt diesen himmlischen Atem durch die Herzen derjenigen Menschen, deren Herzen immer mit dem Dhikr ihres Herrn beschäftigt sind. Ihre Herzen fragen immerzu danach, mit ihrem Schöpfer, Allah dem Allmächtigen, zu sein, und so kommt der himmlische Atem und gewährt diesen Herzen Leben, ein neues

Leben. Das ist für diejenigen Menschen, die nach den Himmeln fragen und an sie glauben und die die Himmel erreichen und in der göttlichen Gegenwart, im Himmel, sein wollen. Dieser Segen ist nur für diese Menschen.

Wir sehen jetzt, daß die Menschheit, die heute auf der Erde lebt – im 21. Jahrhundert, wie es ihr Kalender sagt (–, wie trocken und ohne Leben ist). (Sie sagen) 21. Jahrhundert, aber Allah kennt den Beginn des Lebens der Menschheit auf dieser Erde. Sie sagen, es ist das 21. Jahrhundert ihrem Kalender nach, aber nach unserem Islamischen Kalender, der auf der wahren Wirklichkeit beruht, ist es der neue Monat Rabi' al-Awwal, der erste, der Frühling.

(Es war in diesem Monat zu einer Zeit,) da die ganze Dunyā, die ganze Welt, trocken und wie tot war, daß Allah der Allmächtige oder Sein Wille Seinen letzten Gesandten, Seinen Stellvertreter, aussandte, den Stellvertreter Allahs des Allmächtigen, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, um in dieser letzten Periode des Lebens der Menschheit auf der Erde die Menschen mit dem göttlichen Atem zu erreichen. Um ihnen ein neues Leben zu geben, um ihnen von ihrem Schöpfer, dem Herrn der Himmel, den göttlichen Atem zu gewähren, der der Menschheit neues Leben schenkt. So, wie im Frühjahr das, was für die Natur notwendig ist, aus den Himmeln kommt, so schickte Allah der Allmächtige Seinen letzten Gesandten Sayyidinā Muḥammad ﷺ – Huu! –, um Seinen Dienern neues Leben zu geben, die die letzte Periode der Lebensperioden auf Erden erreicht hatten, damit sie dazu bereit seien, die gött-

liche Gegenwart, den Tag der Auferstehung, zu erreichen.

Er wurde ausgesandt und tat sein Bestes für die Menschheit und gab allen; er gab den Menschen einer jeden Stufe das, was sie brauchten, um sie darauf vorzubereiten, den Tag der Auferstehung in der göttlichen Gegenwart ihres Herrn zu erreichen.

Das war seine Mission!

Wir sagen nicht das, was die christliche Welt sagt: daß Jesus Christus kam und seine heilige Seele dafür gab, um für die Menschen geopfert zu werden. Nein, das war nicht seine Mission! Die Mission von Jesus Christus was nur, die frohe Botschaft des Kommens desjenigen Propheten zu überbringen, der der Glorreichste, der Geliebtste, der Geehrteste in der göttlichen Gegenwart seines Herrn war oder ist! Die Mission Jesu Christi war es, diese frohe Botschaft zu überbringen.

Und die Mission des Siegels der Propheten, der Sayyidinā Muḥammad ﷺ ist – *dastūr, yā Sayyidi* (Maulānā steht auf) – war es, die ganze Menschheit vorzubereiten und sie mit himmlischen Gewändern zu bekleiden, um die göttliche Gegenwart ihres Herrn zu erreichen. Das ist *mntaha*, die höchste der Missionen! Unter allen Propheten war die Mission des Siegels der Propheten – des Glorreichsten, des Geehrtesten, des in der göttlichen Gegenwart Geliebtsten – die höchste Mission; er, zu dessen Ehren die gesamte Schöpfung erschaffen worden ist.

Was ist seine Ehre? Wir sagen „der Geehrteste“. Womit ist er geehrt?

Er ist der Geehrteste, weil die Ehre des Siegels der Propheten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, direkt von seinem Herrn, dem Herrn der Him-

mel, dem Herrn der Univer-
sen, dem Herrn von Vorewig-
keit und Ewigkeit, herkommt.
Allah des Allmächtigen Ehre,
das war seine Ehre! Niemand
sonst hat diese Ehre erlangt,
niemand außer ihm! Und den
anderen Propheten wurde
von seiner Mission gewährt
– von dem göttlichen Licht;
durch seine glorreichen Leh-
ren erreichte es sämtliche Pro-
pheten.

Und nun haben wir den Ge-
burtsmonat dieses Glorreich-
sten erreicht, mit seinem Ge-
burtstag: den Monat seiner
Geburt Rabi' al-Awwal. Und
es sind nun 15 Jahrhunderte,
daß er in einer unbekanntem
Wüste geboren wurde. Er
wurde als Waise väterlicher-
seits geboren und wurde auch
zur Waise mütterlicherseits.
Es geschah in dem Land un-
bekanntem Leute, in ihrer
Stadt oder ihrem Stamm.

So viele Tausende von Kö-
nigen und Herrschern hat es
gegeben, und sie waren so
stolz; sie taten so viele Dinge,
aber ihre Namen stehen heute
nur auf der Liste der unbe-
kannten Könige und Herr-
scher der Menschheit. Und er,
das Siegel der Propheten, der
in einer unbekanntem Wüste
geboren wurde, würde eben-
so wie diese Leute gestorben
und vergangen sein, wenn
ihm nicht die Unterstützung
der Himmel gegeben worden
wäre; niemand hätte etwas
über ihn gewußt. Aber was
geschah?

15 Jahrhunderte sind seit
dem Geburtstag dieses Glor-
reichen vergangen. Was denkt
ihr – ist er lebendig oder ein
Unbekanntem? Er ist lebendig!
Er ist kein Unbekanntem, er ist
in Ost und West, von Nord
nach Süd, wohlbekannt. Ent-
gegen allen Nationen steht
seine Fahne und ist sein
Name am höchsten Punkt in

den Himmeln, ist sein heiliger
Name in Ost und West wohl-
bekannt.

Einige Leute akzeptieren
und verherrlichen ihn, gehor-
chen ihm und folgen seinen
himmlischen, göttlichen Ge-
setzen, aber eine andere Par-
tei oder Gruppe von Nationen
– sie weiß es wohl, aber sie
sind neidisch. Sie mögen nei-
disch sein, sie mögen an ihrem
Neid sterben – die Ehre des
Siegels der Propheten wird
immer wie eine Sonne an den
Himmeln scheinen!

Seid stolz, o ihr Muslime!
Denkt nicht, daß die Technik
den Menschen ehrt, nein, aber
himmlischer Segen ehrt euch.
Ihr müßt das wissen! Wer den
himmlischen Segen akzep-
tiert, wird ein in der göttli-
chen Gegenwart akzeptierter
und geehrter Diener sein. Die
anderen, die es nicht akzeptie-
ren, sie folgen dem Weg von
Satanas, Schaitan. Schaitan
gibt dem Menschen niemals
Ehre, sondern versucht, die
Menschheit sich gleich, zu
Schaitanen, zu machen.

Und die meisten Men-
schen sind so stolz darauf,
mit Schaitan zu sein. Sie
haben den rechten Weg des
Meistgeliebten und Meistver-
herrlichten verlassen, der die
Leute zu den Himmeln ruft,
zu der göttlichen Gegenwart
ihres Herrn. Und Schaitan
versucht, die Menschheit
sich gleichzumachen, daß sie
zu Schaitanen werden. Und
nun schaut: Ihr könnt jetzt
überall, 24 Stunden lang, se-
hen, wie das Fernsehen Leute
zeigt, von denen ein jeder zu
einem Schaitan wird. Und
wenn die Menschheit akzep-
tiert, wie Schaitan zu sein,
dann gibt es keinen Frieden
hier und keinen Frieden nach
dem Tode.

O ihr Leute, o ihr Leute!
Seid dankbar Allah gegen-

über und hütet euch davor, zu
Schaitanen zu werden! Denn
die meisten Leute, neunund-
neunzig Prozent, sind heute
Schaitane, Satane, und sie
folgen niemals dem Siegel der
Propheten.

Deshalb läßt Allah der All-
mächtige, der Schöpfer, sie
einander umbringen, einan-
der zerstören und nicht in
Frieden leben, weder hier
noch im Jenseits.

Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute, bittet um Ver-
gebung! Bittet um Vergebung
dafür, daß wir versuchen,
dem Zeitalter der Technik zu
folgen, wo es doch die Tech-
nik ist, die die Leute zu Schai-
tanen macht!

Möge Allah uns vergeben
und uns aus Seiner göttlichen
Gegenwart denjenigen schik-
ken, der den Gläubigen, der
Nation des Siegels der Pro-
pheten, versprochen ist! Denn
es steht geschrieben:

„Am Ende der Zeit werden
sie unter Unterdrückern und
Tyranen sein, die die Leute
dazu bringen, jeder ein Schai-
tan zu werden!“

O ihr Leute, seht euch vor,
daß ihr kein Schaitan seid!
Wenn ihr nicht aufpaßt, wer-
det ihr hier unglücklich sein
und nach dem Tode in einer
noch größeren Strafe, in den
Höllen, sein!

Möge Allah uns vergeben.

O ihr Leute, bewahrt die
Ehre des Siegels der Prophe-
ten! Und seine Ehre zu be-
wahren bedeutet, seinem ge-
segneten Weg zu folgen.

O Allah, *subhānak, subhānak,*
subhānak! Irham 'ibadaka du'afa,
yā Rabbanā, khudh bi aydinā,
yā Rabbanā! Schicke uns den-
jenigen, der, wie Du es ver-
sprochen hast, unsere Hand
ergreift zu Dir hin, in Deine
göttliche Gegenwart, und wir
dann rein sind! Rein und mit
friedvollen Gesichtern und

Herzen, so daß der Herr der Schöpfung sagt: „O du, Mein Diener!“

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, ‘Azīz Allāh – Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Subhān Allāh – Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Karīm Allāh – Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh,

‘Azīz Allāh – Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Sulṭān Allāh!

Nahnu ‘abiduka. Bi jahī nabīyika l-karīm, yā rabb, adkhlilnā fi raḥmatika ma‘a ‘ibadika ṣāliḥīn wa lā takilnā ilā anfusinā wa lā ... li shayātīn.

Yā Rabb, irḥam dhullanā, irḥam dafnā, irḥamnā, irḥamnā

wa tub ‘alaynā, wa-ḥdīna wa-sqīnā, wa-sliḥ sha‘nanā wa sha‘na l-muslimīn, fa-nṣurna ‘alā l-qāmi l-ḡālimīn, wa-nṣur sulṭānanā, sulṭānā l-muslimīn, sulṭānā l-insī wa-l-jinn Sayyidnā Mahdī عليه السلام, bi jahī man arsalta ‘alayhi Surata l-Fātiḥa.

Wundersame Heilung am Tage der Geburt des Propheten Muḥammad ﷺ

Fortsetzung:

Die Stimme versetzte sie in große Bestürzung, und gemeinsam riefen sie aus: »O Sprecher, wen hören wir aus diesem trock’nen Stein sprechen, wer ist es?« Und die Stimme erwiderte: »Es ist Muḥammad عليه السلام, der heilige Prophet, der in die Welt gekommen ist am Ende der Zeiten. In ebendieser Nacht wurde er geboren zwischen den Felsen von Ṣafā und Marwa, beim heiligen Hause des Herrn, der Kaaba, und um seinetwillen geschah es, daß die achtzehntausend Welten erschaffen und das gesamte Universum in die Existenz gerufen wurden.«

Der König beschloß sofort, hinauszugehen und diesen Propheten aufzusuchen, damit er für seine Tochter bete. Doch noch bevor er zu Ende gesprochen hatte, stand die Tochter schon hinter ihm, vollkommen geheilt und ohne jeden Fehl und Makel. Die Tochter erzählte, was ihr geschehen war. Sobald sie eingeschlafen war, hatte eine strahlende Gestalt ihr Zimmer betreten und sie mit den Worten angesprochen: »Ich komme gemeinsam mit den anderen Engeln gerade von dem Besuch eines neugeborenen Kindes zurück und bin jetzt hier, dir ein Gebet zu bringen. Es lautet so:

»O Allāh, um Deines heiligen Propheten willen, der in dieser Nacht geboren wurde, nimm dieses Leiden, diesen Schmerz und diese Plage von mir fort!«

Du mußt es sprechen, dann auf deine Hände blasen und mit ihnen über deinen ganzen Körper streichen und so lange fortfahren, bis dein Leiden verschwunden ist.«

Als sie daraufhin aufgewacht war, hatte sie getan, wie der Engel sie geheißen hatte, und siehe, alle Fesseln fielen von ihr ab, und sie wurde vollkommen gesund.

Der Vater beschloß, den wundersamen Propheten sofort aufzusuchen. Ungeachtet der großen Distanz vom Maghreb bis nach Mekka und noch ganz unter dem Eindruck der Wunder, die sie erlebt hatten, machten sie sich mit ihren Kamelen unverzüglich auf den Weg. Nach einem Stück des Weges überkam sie große Müdigkeit, und sie schlief ein. Der Engel Gabriel kam und faltete die Erde unter ihnen, so daß sie noch vor Mittag des nächsten Tages Mekka erreichten.

Als sie zu Aminas Haus kamen, sollten sie nicht vorge lassen werden, der Großvater hatte den Besuch von Fremden verboten, da das Kind viele Feinde hatte. Schließlich ließ Amina sich erweichen und bat

sie herein. Sie enthüllte des Knaben Gesicht, und das Licht auf ihm strahlte hinauf bis zu den Himmeln.

Eine geschlagene Stunde betrachteten sie die überirdische Schönheit des Kindes, küßten ihm Hände und Füße, bis Amina sie bat, wieder zu gehen. Noch einmal wollte der König das Kind betrachten. Doch als er sich dieses zweite Mal über es beugte, entfuhr ihm ein Seufzer, und er stürzte tot zu Boden: Sein Herz war vom Feuer der Liebe entflammt, und er übergab seine Seele, die die Engel unverzüglich ins Paradies brachten.

Nach Hajja A. Adil: *The Last Prophet.*

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spohr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spoehr.cc, hagar@spoehr.cc

in Verbindung mit

www.before-armedgeddon.com.

Bestellung über

www.spoehr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.